



Die Gute Nachricht – Sonntag, 3. Januar 2021

**Eine Gute Nachricht für die Woche
von Diakon Thomas Pötschke**

(Kirchengemeinde Königsbrunn, Dekanat Augsburg)

*„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“*

(Psalm 23,6)

Herzlich willkommen im neuen Jahr 2021.

Bereits ein paar Tage ist es schon alt, und wir blicken auf all das, was uns begegnen mag und was wir vorhaben. Wie wird wohl der Winter, in dem wir gerade stecken, werden? Wie wird sich Corona noch auswirken – werden die Impfungen, die begonnen haben, nun endlich zu einer guten Wendung führen? Wie wird es im Frühjahr werden – wird es endlich wieder Ostergottesdienste geben können? Irgendwo in dem neuen Jahr liegt mein Geburtstag. Hochzeitstag oder ein anderes mir wichtiges Datum – wie wird es mir da ergehen? Bleibe oder werde ich gesund? Wie wird das im Sommer werden – kann man wieder in den Urlaub fahren? Wie wird das mit den Besuchsmöglichkeiten in den Krankenhäusern oder Senioreneinrichtungen werden? Und was ist im Herbst, wenn die Ernte kommt – wird sie gut werden? Wie wird das Jahr, das wir gerade begonnen haben, zu Ende gehen? Was wird sich bis dahin alles verändert haben? Zum Guten? Zum Schlechten?

Ich gebe zu: das sind ganz schön viele Fragen auf einmal, die sich da am Beginn dieses neuen Jahres stellen, und manche Fragen werden vielleicht auch die sein, die Sie sich stellen.

Noch liegt es fast unberührt vor uns, dieses neue Jahr. Und das hat schon auch seinen besonderen Zauber, wenn ich auf all die Kalenderblätter schaue – niemand weiß, was sein wird, wie es sein wird, aber alle wünschen sich in diesen Tagen ein gesundes oder glückliches neues Jahr 2021. Und das tue ich auch und wünsche Ihnen, die Sie diesen Zeilen lesen, ein glückliches und gesundes neues Jahr – und ein gesegnetes und behütetes noch dazu.

Wohin wir auch gehen, wohin uns die Zeit auch treibt und was uns auch immer zustoßen mag, eines ist sicher: uns folgt die Güte und Barmherzigkeit Gottes nach nicht nur in diesem Jahr, sondern unser Leben lang.

Davon ist der Beter des 23. Psalms überzeugt. Und das ist die gute Nachricht, die es zu vermelden gilt: Gottes Güte folgt uns nach, seine Barmherzigkeit ist in greifbarer Nähe, sein Segen begleitet uns. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt, aber wir dürfen spüren oder manchmal auch nur ahnen, aber wir dürfen gewiss sein, dass Gottes Geleit nicht von uns weicht, es folgt uns nach auf Schritt und Tritt, in Höhen und Tiefen, im Hoffen und Bangen – überall sind wir von seiner Liebe umfungen.

Das ist doch eine gute Nachricht am Beginn dieses neuen Jahres. Aber dabei allein soll es nicht bleiben. Wenn es heißt: „*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen*“ dann bedeutet das ja, das uns Güte und Barmherzigkeit nachfolgen – oder anders betrachtet: wir hinterlassen Spuren der Güte und Barmherzigkeit, die wir von Gott erfahren haben, auch in unserem persönlichen Leben, wir dürfen an andere weitergeben, was uns selbst gestärkt, getröstet und aufgerichtet hat. Der Segen Gottes fließt durch unser Leben und der Strom der Güte Gottes darf auch für andere zu einer Quelle des Segens werden.

Dass wir alle Gottes Güte erfahren dürfen und selbst Spuren dieser Liebe in unserem Leben hinterlassen, egal was auch geschehen mag, das wünsche und erbitte ich für uns alle in diesem neuen Jahr.

Gebet:

Allmächtiger Gott, vor uns liegt ein neuer Zeitabschnitt. Nimm uns quälende Sorgen und Zweifel. Du willst uns mit deiner Güte und deinem Segen begleiten.

Hilf uns, dass wir uns öffnen für alle diejenigen Menschen um uns, die uns begegnen, fragend oder Hilfe suchend, Männer und Frauen, die uns helfen wollen und dankbar sind für gute Gesten und Worte. Lass uns gemeinsam dieses Jahr in deiner Nähe erleben. AMEN!

Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich, er lasse sein Angesicht leuchten über dir und gebe dir FRIEDEN. AMEN!